



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Durch die grossen Beiträge haben nur noch zwei in diesem Infoblatt platz. Die Berichte Südrampe / Blausee und Flösserweg kommen in der nächsten Ausgabe

Othmar Fluck

04. Mai 2017

## Reuss-Wanderung „Bremgarten-Ottenbach“

Organisation: Hansruedi Missland, Hans Zogg  
Karin Schram

Vor einer Woche war das Wetter miserabel und auch an diesem Donnerstag waren die Wetterprognosen nicht rosig. Trotzdem wagten es 24 Wetterfeste an dieser Wanderung teilzunehmen.



Das Bremgartenbähnli brachte uns nach Bremgarten, fast bis vor die Türe des Café Bijou. An prächtiger Lage direkt an der Reuss wurde uns der Startkaffi serviert. Sechzehn gut ausgerüstete Wanderer begannen hier ihren Marsch flussaufwärts. Der Himmel war verhangen, aber unsere Stimmung bestens. Mit zügigem Schritt ging es, mal aufwärts, mal abwärts, durch einen Laubwald der Reuss entlang. Das frische Grün der Blätter in vielen Farbtönen und das Zwitschern der Vögel schafften eine ruhige, fast meditative Stimmung.

Nach rund einstündigem Wandern erreichten wir den Anfang des Flachsees. Hier legten wir eine Trinkpause ein. Von einer kleinen Anhöhe konnten wir viele Arten von Wasservögeln beobachten.

Erfrischt zogen wir weiter bis ans Ende des Flachsees, in der Nähe von Unterlunkhofen, wo es einen gut ausgebauten Beobachtungsstand gibt. Von hier war es nicht mehr weit bis zum 'Huserhof', einem gemütlichen Landgasthof. Da trafen wir uns mit der B-Gruppe zum gemeinsamen Zmittag.



Um 14 Uhr starteten wir Wanderer Richtung Ottenbach, auf einem Natursträsschen auf dem Reussdamm, unter bedrohlich dunklen Wolken. Eine Stunde später hielten diese nicht mehr dicht und es begann intensiv zu regnen. Deshalb beschlossen wir, die Wanderung um 2 km abzukürzen und bereits in Jonen das Postauto zu besteigen, die einen Richtung Bremgarten, die andere Richtung Brugg.

So fand diese, trotz allem schöne Wanderung, ein etwas abruptes Ende.



### Gruppe B Bremgarten

Nach dem Startkaffee gemeinsam mit der Gruppe A lernten die 8 Mitglieder der Gruppe B das schöne Städtchen Bremgarten kennen. Zunächst ging es der Reuss entlang zur Holzbrücke mit den beiden Kapellen, dann zum Hexenturm, einem Wehrturm der ehemaligen Stadtmauer. Die Stadtkirche St. Nikolaus im Mittelpunkt eines eindrücklichen Kirchenbezirks mit Kapellen, einem kleinen Kreuzgang mit alten Grabsteinen und dem Pfarrhaus ist sehenswert. Über die Kirchenstiege kommt man hinauf in die schicke Altstadt mit den schönen Häuserfassaden. Ein Bus brach-



te uns vorbei an blühenden Rapsfeldern und dem Flachsee vorbei nach Unterlunkhofen, wo wir im Restaurant Huserhof gemeinsam mit den Wanderern ein feines Mittagessen geniessen konnten. Von den aufziehenden Regenschauern blieben wir verschont, als wir mit Bus und Bahn zurück nach Zürich fuhren.

*Text und Fotos Hansruedi Misland  
Text B-Gruppe Karin Schram*



11. Mai 2017

## Wanderung Thurauen „Ziegelhütte-Ellikon-Rüdlingen und Ziegelhütte-Flach“

**Organisation:** Bruno Fritschi, Jan Götz  
Othmar Fluck

Wo die Thur in den Rhein mündet, liegt die grösste Auenlandschaft des Mittellandes der Schweiz. 32 Teilnehmer fanden den Weg nach Rafz, um mit dem Postauto über den Buchberg an den Rhein zu gelangen. In Ziegelhütte verliessen wir den vollen Bus und spazierten gemeinsam zum Naturzentrum Thurauen wo Kaffee und Gipfeli auf uns warteten. Die 22 Wan-



*Bei Café und Gipfeli Fotos Peter Füllemann*

derer der Gruppe A folgten anschliessend dem Rheinufer bis zur Thurmündung und bekamen dabei einen ersten Eindruck, wie nachhaltig diese Landschaft durch den Biber, den Fluss aber auch durch den Mensch gestaltet wird, da gerade ein Bagger auf einem Floss den Flussgrund umschichtete. Über einen Holzsteg gelangten wir trockenen Fusses wieder auf den Wanderweg und zum Damm, welcher das Kulturland und die Spargelfelder vor Hochwassern schützt. Informationstafeln am Wege gaben uns auch Auskunft über die vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten, welche sich nun hier niederlassen, unter anderem auch Stechmücken. Dank dem idealen Wetter haben sie uns zum Glück nicht belästigt. Nach der Mittagsrast im Rhygarte Ellikon teilten wir uns in 2 Gruppen auf, um mit der Fähre über den Rhein zu gelangen. Auf dem Dammweg, welcher seit 1897 den Rhein vom alten Rhein trennt, kehrten wir zurück nach Rüdlingen. Er wurde im Zuge der Renaturierung ausgebaut und ist gut unterhalten, aber zum Teil etwas verwurzelt. Dies

wurde dann leider Eva zum Verhängnis, welche stürzte und sich den Arm gebrochen hat. Gerne erwähnen wir es auf ihren Wunsch, da Elisabeth und Gerda sie bis am späten Abend in die Notaufnahme und in das Spital begleitet und betreut haben. Vielen Dank. Davon mal abgesehen, war es ein gemütlicher Rundgang. Nur den Zeitpunkt der Rückfahrt mussten wir einhalten, sonst waren wir an keine Termine gebunden und konnten den Tag nach Bedarf einteilen. Noch eine persönliche Bemerkung zum Schluss: Was die Teilnehmer als stabile Turnschuhe betrachten, ist zum guten Glück ihre eigene Entscheidung.

*Bruno Fritschi*

## Gruppe B

Wir sieben „Gemütlichen“ machten sich auch auf den Weg, dem Rheinufer entlang bis zur Thurmündung. Da wir genügend Zeit bis zum Restaurant Thurhof hatten, verweilten wir in den Thurauen sehr ausgiebig. Allerlei Pflanzen und Tiere erforderten all unser Wissen heraus. Mit Hilfe des iPhones konnten wir z.B. eine sehr seltene Pflanze die in der Wildnis vorkommt, bestimmen, nämlich die „Reseda“ auch „Wau“ genannt. Im Thurhof war im Zelt für uns schon reserviert obwohl wir eine Stunde zu früh waren. Wir waren ja mitten in den Spargelfeldern und da war es klar, dass wir Spargeln zum Mittagessen bestellten. Sie schmeckten ausgezeichnet. Danach machten wir uns auf den Weg nach Flaach zur Postautohaltestelle. In Rüdlingen stiegen dann die Wanderer der Gruppe A zu uns ins Postauto. Wir fuhren gemeinsam nach Rafz und von dort mit der S-Bahn nach Zürich. Es war ein wunderschöner Tag.

*Othmar Fluck*



*In den Thurauen Foto Peter Füllemann*

## Mutationen

### Eintritte:

Marcel Herbst  
Ostbühlstrasse 55, 8038 Zürich  
Albert Schneider  
Böschacherstrasse 57, 8624 Grüt (Gossau ZH)

### Todesfälle:

Chandrasekharan Komaravolu  
Hedwigstrasse 29, 8032 Zürich

## Impressum

**Herausgeberin:** PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, [www.pveth.ethz.ch](http://www.pveth.ethz.ch)

**Redaktion:** Othmar Fluck (of); [fluck@retired.ethz.ch](mailto:fluck@retired.ethz.ch)

Karin Schram (ks); [kschram@retired.ethz.ch](mailto:kschram@retired.ethz.ch)

**Gestaltung und Satz:** Othmar Fluck

**Druck:** Druckzentrum ETH

**Auflage:** 270 Exemplare